

Gruppe 7 in der Zeit des Niedergangs der westlichen Macht

Die kapitalistische Welt befindet sich inmitten großer globaler politischer Umwälzungen. Der transatlantische Wirtschafts-, Politik- und Militärblock befindet sich im Zerfall. Die früheren Mächte, die sich in kleinen Gruppen wie der G7 für die Lösung der Herausforderungen der kapitalistischen Welt verantwortlich hielten, haben ihre Entscheidungsmacht verloren. Und selbst wenn sie Entscheidungen treffen, sind sie nicht in der Lage, diese umzusetzen.

Ein Beispiel dafür sind die jährlichen Gipfeltreffen der führenden westlichen imperialistischen Mächte, die als G7 bekannt sind. Früher trafen sie Entscheidungen zu den wichtigsten Herausforderungen der kapitalistischen Welt; heute jedoch sind sie ▶ 2

Die Bedeutung des ‚Islamabad- Memorandums

Rund siebzig Tage nach Inkrafttreten der Waffenruhe zwischen dem Islamischen Regimes im Iran und den Vereinigten Staaten sowie nach einer Reihe direkter und indirekter, öffentlicher und geheimer Verhandlungen und Bemühungen beider Seiten, insbesondere durch die intensiven Vermittlungsversuche von Mediatoren, wurde schließlich das „Islamabad-Memorandum“ von den Präsidenten der USA und Irans unterzeichnet. Unabhängig von den hinter den Kulissen getroffenen Vereinbarungen und den Punkten, die in diesem Memorandum nicht erwähnt werden, setzte die öffentliche Bekanntgabe dieser 14-Punkte-Vereinbarung den unterschiedlichen Auslegungen der Vertragsparteien über deren Inhalte sowie ▶ 7



In dieser Ausgabe:

- ◆ Gruppe 7 in der Zeit des Niedergangs der westlichen Macht
- ◆ Die Bedeutung des ‚Islamabad-Memorandums
- ◆ Ausgewählte Arbeiter*innen-Nachrichten...

Gruppe 7 in der Zeit des Niedergangs...

selbst von erheblichen internen Meinungsverschiedenheiten geprägt. Diese Gruppe hielt ihre diesjährige Jahrestagung vom 15. bis 17. Juni 2026 in Évian-les-Bains, Frankreich, ab. Das Treffen fand unter Bedingungen statt, in denen die kapitalistische Welt von tiefen Krisen erfasst ist und sich diese Krisen fortlaufend verschärfen. Die Widersprüche zwischen den imperialistischen Mächten haben sich stark zugespitzt, und es findet ein heftiger Wettbewerb um die Vorherrschaft auf den Weltmärkten statt, insbesondere zwischen China und den USA. Trumps Politik hat innerhalb der europäischen Verbündeten der USA eine tiefe Spaltung hervorgerufen. Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine wird weiterhin stellvertretend von der Europäischen Union geführt. Der militärische Aufmarsch des US-Imperialismus im Nahen Osten mit dem Ziel, die vollständige und endgültige politische sowie wirtschaftliche Kontrolle über diese Region zu erlangen; insbesondere die Kontrolle über die Energieressourcen der Länder dieser Region gegenüber China und Russland sowie die daraus resultierende Auseinandersetzung zwischen den Regierungen der USA und Israels einerseits und des Islamischen Regimes im Iran andererseits haben zu einer großen Krise im Nahen Osten geführt. Die Schließung der Straße von Hormus und die Verwicklung mehrerer Staaten in diesen Konflikt haben

schwerwiegende Auswirkungen auf die Länder der Region und auf die Weltwirtschaft hinterlassen.

Nach Angaben der Organisatoren nahmen 60.000 Menschen an diesem Protest teil, darunter Mitglieder von Gewerkschaften, linken und antikapitalistischen Parteien und Organisationen sowie Umweltaktivisten. Sie demonstrierten unter dem Motto „Nein zur Gruppe der Sieben“. Schließlich wurde die friedliche Demonstration von der Schweizer Polizei mit Tränengas und Wasserwerfern angegriffen. Dies führte zu Zusammenstößen zwischen Demonstrierenden und der Polizei sowie zur Festnahme zahlreicher Teilnehmer.

Auf der gemeinsamen Pressekonferenz zu Beginn des Gipfels erklärte Macron die Politik der europäischen Mächte zur Zusammenarbeit mit der US-Regierung, um die Sicherheit der Schifffahrt in der Straße von Hormus zu gewährleisten. Darauf reagierte Trump mit einer herablassenden Bemerkung: „Ich glaube nicht, dass wir viel Hilfe brauchen werden.“

Der wichtigste Erfolg des Gipfels für Macron und die europäischen Mächte war die Bekräftigung der Fortsetzung der Unterstützung für die Ukraine sowie die Unterstützung von Wolodymyr Selenskyj im Konflikt mit Russland. Zu den übrigen politischen Herausforderungen enthält die Erklärung zu geopolitischen Fragen überwiegend Stellungnahmen zu Themen, bei denen die G7, mit Ausnahme der USA, weder eine maßgebliche Einflussrolle spielt



Gruppe 7 in der Zeit des Niedergangs...

noch konkrete Lösungsvorschläge unterbreitet. Dies gilt unter anderem für den Libanon, Palästina oder den Konflikt zwischen China und Taiwan, der nach Auffassung der Erklärung durch Dialog und auf friedlichem Wege gelöst werden sollte. Auch hinsichtlich der globalen Wirtschaftskrise enthielt die Erklärung der G7 außer dem Eingeständnis erheblicher Probleme kaum mehr als allgemeine Floskeln. Die Behauptung, das Gleichgewicht der Weltwirtschaft wiederherstellen zu wollen, sowie die Klagen über makroökonomische Ungleichgewichte, industrielle Überkapazitäten und schädlichen Wettbewerb – die indirekt gegen China gerichtet waren – blieben ohne konkrete praktische Konsequenzen.

Unter Bedingungen, in denen die neoliberale Wirtschaftspolitik gescheitert ist und sich die Konkurrenz zwischen den globalen Mächten verschärft hat, sind diese Institutionen grundsätzlich nicht mehr in der Lage, eine wirksame Rolle zu spielen. Ebenso wenig kann die G7 selbst noch die Politik der Weltmächte maßgeblich beeinflussen. Die Probleme, mit denen die kapitalistische Welt konfrontiert ist, sind so gravierend, dass es zu ihrer Lösung keinen anderen Weg als den Sozialismus gibt.

Die Bedeutung des ‚Islamabad...

den Bemühungen, diese Interpretationen in der öffentlichen Meinung zu verankern, ebenso wie der Propaganda und den Kontroversen über ihren Inhalt und ihre Begleitumstände ein Ende.

Die Unterzeichnung und Veröffentlichung des gemeinsamen Vereinbarungsdokuments, der Inhalt seiner Bestimmungen sowie die darin teilweise zum Ausdruck kommenden Beschränkungen, die tatsächlichen Gegebenheiten und Bedingungen beider Seiten sowie der Wille, und bis zu einem gewissen Grad auch der Zwang, einen Krieg zum gegenwärtigen Zeitpunkt zu vermeiden, wurden dadurch sichtbar gemacht. Zugleich ebnete dies den Weg für bilaterale Verhandlungen mit dem Ziel, eine „umfassende“ und „endgültige“ Vereinbarung zu erreichen. Die militärischen Angriffe Israels auf libanesisches Territorium sowie die wiederholten Verstöße gegen die Waffenruhe durch die israelische Armee und teilweise auch durch die Hisbollah dauern weiterhin an. Dies wirkt als hemmender Faktor auf dem Weg zu einem langfristigen Waffenstillstand. Am Samstag, dem 20. Juni, erklärte das Zentrale Hauptquartier „Khatam al-Anbiya (1)“ in einer kurzen Stellungnahme:

„Aufgrund des offensichtlichen Vertragsbruchs und der

► 4

Es lebe die Klassenautonomie der Arbeiterklasse!

Die Bedeutung des ‚Islamabad...‘

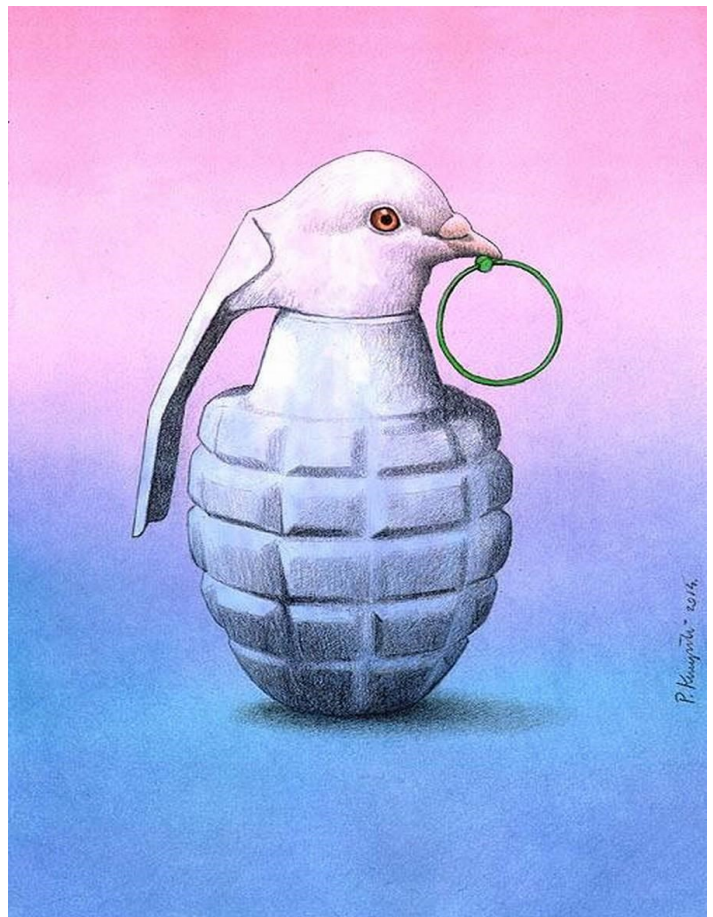
Nichteinhaltung des ersten Punktes der Vereinbarung durch die USA sowie als Reaktion auf die fortwährenden Verstöße des zionistischen Regimes gegen den Waffenstillstand wird die Straße von Hormus für Schiffe geschlossen.“

Dieser Vorgang zeigt deutlich, wie fragil der Waffenstillstand ist und wie leicht die Bemühungen um eine Rückkehr der USA und des Islamischen Regimes Iran an den Verhandlungstisch scheitern können.

Es ist eine unumstößliche Tatsache, dass die Ziele und die Politik der US-Regierung gegenüber dem Islamischen Regime durch Krieg und militärische Auseinandersetzungen nicht erreicht wurden. Donald Trump gingen aus dem Krieg nicht als Sieger hervor. Der Krieg erfüllte die Ziele von Trump und der US-Regierung nicht, und seine Fortsetzung löste keine Probleme mehr, sondern wurde zu einer Last für seine Urheber. Der Krieg war im wahrsten Sinne des Wortes in eine Sackgasse geraten und es musste ein Ausweg gefunden werden.

„Das „Islamabad-Memorandum“ ist ein Mittel, um aus dieser Pattsituation herauszukommen. Das „Islamabad-Memorandum“ stellt in Wirklichkeit eine Art Verlängerung des Waffenstillstands und eine Öffnung des

Weges für Verhandlungen dar, um zu einer „umfassenden“ und „endgültigen“ Einigung zu gelangen, die jedoch nicht sehr realistisch erreichbar erscheint. Selbst wenn es keinerlei Hindernisse auf dem Weg zur vollständigen Umsetzung dieser Vereinbarung und zur langfristigen Verlängerung des Waffenstillstands gäbe oder gegeben hätte, würde dies dennoch nichts an der Tatsache ändern, dass das Islamabad-Memorandum die Ursachen und Faktoren, die den Krieg entfacht haben, nicht verändert hat. Daher kann der Krieg und die militärische Auseinandersetzung unter veränderten Bedingungen aus genau jener Situation heraus wieder aufflammen, aus der derzeit dieses Abkommen hervorgegangen ist.



Die Bedeutung des ‚Islamabad...

Was auch immer es ist: Für die arbeitenden und hart arbeitenden Massen sowie die Menschen, die an vorderster Front zu den Opfern und Betroffenen des Krieges gehören, ist es ein Gewinn. In Zeiten ohne Krieg und Waffenstillstand können Arbeiter und Werktätige wieder aufatmen, ihre ständige Sorge und nächtliche Angst verringern und sich ein wenig ihrem Leben sowie ihren politischen und sozialen Aktivitäten widmen.

Ein Waffenstillstand und eine Situation ohne Krieg sind eine Gelegenheit für die Klassenbewegung der Arbeiter und andere

soziale Bewegungen, unter den Trümmern des Krieges wieder aufzustehen, sich zu stabilisieren und Kundgebungen, Streiks und Arbeiterkämpfe in dem Umfang wie vor dem Krieg wieder zu entfalten.

Solange das rassistische und expansionistische Regime Israels sowie das reaktionäre, abenteuerliche und panislamistische Regime der Islamischen Republik in der Region existieren und der Nahe Osten ein Schauplatz der Kräfteproben und eine Sprungplattform imperialistischer Mächte bleibt, wird auch die Möglichkeit militärischer Konflikte und eines Wiederaufflammens des Krieges bestehen – und Frieden wird es nicht geben.



Die islamische Republik muss mit einem politischen Generalstreik und einem bewaffneten Aufstand gestürzt werden!

Ausgewählte Arbeiter*innen-Nachrichten

Regionen Garmsar und Aradan protestierte gegen die Nichtumsetzung von Urteilen und Entscheidungen, die zuvor zur Lösung ihrer Probleme erlassen worden waren.

Die Wasserknappheit in Garmsar stellt nicht nur ein landwirtschaftliches Problem dar, sondern betrifft auch das tägliche Leben der Bevölkerung sowie die industrielle, dienstleistungsbezogene und häusliche Versorgung.

Protest der Vertragsarbeiter*innen im Dienstleistungs- und Grünflächenbereich der Öl- und Gasgesellschaft Gachsaran

Vertragsarbeiter*innen im Bereich Dienstleistungen und Grünflächen der Öl- und Gasfördergesellschaft Gachsaran in der Provinz Kohgiluyeh und Boyer-Ahmad protestierten gegen die ausbleibende Umsetzung ihrer

Übernahme in direkte Arbeitsverträge.

Die Beschäftigten erklären, dass sie seit mehr als einem Jahr die Umsetzung dieses Vorhabens verfolgen, ohne dass die wiederholten Versprechen der Verantwortlichen bislang eingelöst wurden.

Sie arbeiten weiterhin über ein Subunternehmen und erhalten derzeit lediglich den gesetzlichen Mindestlohn.

Montag, 15. Juni 2026

Motorradfahrer der Plattform „Snapp“ in Teheran organisierten einen Streik sowie einen Protestkorsio. Sie protestierten gegen die hohen Betriebskosten, die niedrigen Einkommen, die hohen Provisionsabzüge des Unternehmens, die Streichung der Kraftstoffsubventionen, das Fehlen einer Kranken- und Sozialversicherung sowie die zunehmenden Schwierigkeiten bei der Sicherung ihres Lebensunterhalts.



Ausgewählte Arbeiter*innen-Nachrichten

sowie Transparenz über die finanzielle Lage des Unternehmens.

Beschäftigte des Gesundheitsbereichs der Medizinischen Universität Qazvin versammelten sich vor dem Gesundheitsministerium, um gegen ihre schwierigen Lebensbedingungen, die Lohnsituation und ausstehende Zahlungen zu protestieren.

Die Beschäftigten, die seit Jahren an vorderster Front der Gesundheitsversorgung tätig sind, erklären, dass die steigenden Lebenshaltungskosten, der Kaufkraftverlust und die Verzögerungen bei der Auszahlung ihrer Ansprüche ihre Lebensbedingungen erheblich verschlechtert haben.

Freitag, 19. Juni 2026

Rund 40 Arbeiter*innen der Rohrbeschichtungsfirma in Bandar Mahschahr sind auch fast drei Monate nach ihrer Entlassung weiterhin von der Rückkehr an ihren Arbeitsplatz ausgeschlossen.

Nach Angaben der Beschäftigten weigert sich die Unternehmensleitung trotz offizieller Beschlüsse und rechtlicher Schritte gegen den

Arbeitgeber, die Wiedereinstellung umzusetzen.

Mit Beginn der Kriegssituation wurden 110 Beschäftigte des Unternehmens für den Bezug von Arbeitslosengeld gemeldet, obwohl der Betrieb seine Tätigkeit fortsetzte und keinen direkten Schaden erlitt. Nach den Protesten und dem Druck der Beschäftigten konnte ein Teil der Belegschaft zurückkehren, doch 40 Arbeiter*innen befinden sich weiterhin in einer ungewissen Situation.

Viele von ihnen verfügen über 17 bis 20 Jahre Berufserfahrung. Die Fortsetzung dieses Zustands gefährdet nicht nur ihre Einkommen, sondern auch ihre Versicherungsansprüche und ihre zukünftige Rente.

Donnerstag, 18. Juni 2026

Nach einem Aufruf zum Streik am Mittwoch, dem 17. Juni 2026, protestierten die Beschäftigten der Bank Sepah gegen weitere Benachteiligungen und insbesondere gegen die Tatsache, dass ihnen inmitten der aktuellen Inflationsskrise lediglich 50 Prozent ihres Juni-Gehalts ausgezahlt worden waren.

In mehreren Städten kam es am 17. Juni zu einem landesweiten Streik.

Mittwoch, 17. Juni 2026

Eine Gruppe von Landwirt*innen aus der



Arbeit – Brot – Freiheit – Räteregierung

Ausgewählte Arbeiter*innen-Nachrichten aus dem Iran – Juni 2026

Sonntag, 21. Juni 2026

Am Sonntag, dem 21. Juni 2026, veranstalteten Rentner*innen der Sozialversicherung-Rentenkasse in verschiedenen Städten, wie z. B. in Teheran, Schusch, Ahvaz, Maschhad, Rascht und Arak Protestkundgebungen. Sie forderten die Auszahlung ausstehender Forderungen, eine Erhöhung der monatlichen Renten sowie deren Anpassung an die tatsächlichen Lebenshaltungskosten. Darüber hinaus verlangten sie den Schutz der finanziellen Ressourcen der Sozialversicherungsorganisation vor dem staatlichen Eingriff.

Die Demonstrierenden protestierten gegen die steigenden Preise, die galoppierende Inflation, die zunehmende Verarmung und die wachsende Arbeitslosigkeit.

Samstag, 20. Juni 2026

Die LKW-Fahrer der Kohlemine Tazareh, die dem Unternehmen *Alborz Sharghi Coal Company* angehört, traten am 20. Juni in den Streik, um gegen die Nichtzahlung ihrer Löhne zu protestieren.

Der Streik wurde von rund 35 Fahrerinnen *begonnen und führte zum vollständigen Stillstand der Kohletransporte. Die Forderungen der Streikenden umfassen die sofortige Auszahlung ausstehender Forderungen, die Begleichung der Lohnrückstände, die Auszahlung der ausstehenden Löhne eines Teils der Bergarbeiterinnen, die Garantie der Arbeitsplatzsicherheit*

► 7



Die Organisation der Fedaian (Aghaliyat) ist eine kommunistische Organisation, die für den Sturz der kapitalistischen Ordnung und die Errichtung einer kommunistischen Gesellschaft kämpft.

Die Organisation der Fedaian (Aghaliyat) kämpft für eine klassenlose Gesellschaft, in der jegliche Form der Ausbeutung, Unterdrückung, Benachteiligung und soziale Ungleichheit beseitigt sind, und wo alle freien und gleichberechtigten Mitglieder der Gesellschaft im Wohlstand und Glück leben und ihre Fähigkeiten entwickeln.

Das unmittelbare Ziel der Organisation der Fedaian (Aghaliyat) ist der Sturz der islamischen Republik Iran und die Errichtung der Sowjetrepublik der Arbeiter und Werktätige, die der Ausdruck der konsequentesten und vollständigsten Form der Demokratie ist. Sie wird die weitestgehenden politischen Freiheiten gewährleisten und in dem sie die demokratischen und das Gemeinwohl betreffende soziale Maßnahmen verwirklicht, die sozialistischen Umwälzungen beginnt.

Es lebe der Sozialismus

Kontakt

Organisation der Fedaian (Aghaliyat)

info@fadaian-minority.org

<https://fadaian-minority.org/index.php/deutsch/>